

Gummersbader Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen; das Vierteljahr 2,50 M., für 1 Monat 76 Pfg., einschließlich Frachtes; durch die Post: vierteljährlich am Postkassier abgeholt 2 M.; frei ins Haus 2,42 M.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Telegramm-Adresse: Zeitung Gummersbach.
Vertrieb: Amt Gummersbach Nr. 12.

Antikliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.
 Gegründet 1837
 Rotationsdruck und Verlag: Friedrich Wulken (W. Albrecht) C. m. b. A. in Gummersbach.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum
15 Bfg., oberhalb des Anzeigenzuges die Spalte
oder deren Raum 20 Bfg. Bei gerichtlichem
oder zwangsweiser Beitreibung kommt jeder
Raum in Befall.
Schluss der Anzeigen - Annahme
für kleine Anzeigen 7 1/2 Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Rücksicht genommen.

Verbreitungsbezirk: Gummerbach — Bergeshardt (Stadt) — Bergeshardt (Land) — Drabershöhe — Gimborn — Marienheide — Rimbrecht — Rinderath — Biecht — Edenhofen — Denflingen — Gernsdorf Walldorf — Kuppelstrotz — Rorsbach — Rosbach (Stein) — Gieselstichen — Elberfeld — Siedewagen — Neu-Siedewagen — Weierzhausen — Rierpe — Wartenberghausen — Salver 1. B.			
68	Sprechstunde der Schriftleitung: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Mittwoch, den 20. März	Anzeigen-Annahme: Sonntags 11—12 Uhr, wochentags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.
			1912.

Erstes Blatt.

Zur inneren Lage.

Man schreie uns: Die volle Bedeutung der Angaben, die die Nordb. Allg.-Z. am Freitag über die Konferenz des Reichskanzlers mit den leitenden Ministern der Bundesstaaten verbreitete, wird erst durch den Eintritt des Schachfestsätze Vermuths erkennbar sein, infolge dieses Vermuths, welchem man, daß der Reichskanzler die Angelegenheit der hohobene Einmütigkeit der Minister für in der Haupt- Sache gegen den bisherigen Schachfestsätze nichtete. Wenn die Nordb. Allg.-Z. am Freitag in Ueberein- stimmung mit einer solchen halbamtlichen Bundes- nachricht, die sich in der Nordb. Allg.-Z. am Freitag einig darin gefunden hat: Grundlos! Keine neuen Ausgaben ohne Deduktion! für die Finanzangelegen- des Reiches aufrechtzuerhalten, so beweist der Schach- festsatz durch seinen Eintritt, daß er die geplante Ver- mehrung der Ausgaben nicht zu Stande kommen läßt. Mit anderen Worten: die Aufhebung der Verbesse- rung gleichzeitige Heranziehung der erweiterten Er- schäftsstelle erscheint dem bisherigen Schachfestsatz als Verletzung seines Grundgesetzes nicht als genügend. Nach dem Schachfestsatz Vermuths, daß der Reichskanzler die Angelegenheit der hohobene Einmütigkeit der Minister für in der Haupt- Sache gegen den bisherigen Schachfestsätze nichtete, wird erst durch den Eintritt des Schachfestsätze Vermuths erkennbar sein, infolge dieses Vermuths, welchem man, daß der Reichskanzler die Angelegenheit der hohobene Einmütigkeit der Minister für in der Haupt- Sache gegen den bisherigen Schachfestsätze nichtete.

[illegible]

konfessionellen Führer A. A. Frank nahestehe. Statt hielt damals die Vermittlung der „militärischen und maritimen Notwendigkeiten“ auch im neuen Reichstage für sicher und sagte hinzu:

„Nur die Sozialdemokratie wird in diesem Reigen fehlen, wie bisher. Sie verdient zwar nicht die Inappropiation der Forderung, Deutschland allein für sich allein zu erhalten, sondern die Erfüllung der Forderung, Deutschland allein die seiner Erfüllung fähigsten, während die anderen nur dazu aufrufen. Dazu ist die Zeit zu ernst und das Vertrauen in die absolute Friedensfreundlichkeit der Regierenden der anderen Staaten nicht groß genug, sicherlich nicht größer als das zu der eigenen Regierung.“ Aber sie liegt auf der anderen Seite keinen Zweifel daran, dass die Sozialdemokratie die erwähnte Aufgabe nicht bewältigen werden könne.“

Somit bliebe den Verbündeten Regierungen nur übrig, für eine erweiterte Erbschaftsteuer das Zentrum und die Rechte sich zu gewinnen. Wenn dieser Versuch nicht gelang, so muß sich die Sozialdemokratie ergeben haben, daß der Standpunkt des Abgeordneten, eine neue Erbschaftsteuer zu fordern, für eine alten Unsicherheit von der auszufolgern Partei auch wie vor eingenommen wird. Dessen Aufstellung, einen Sozialreform zum Opfer fallen zu sehen, dessen außerordentliche Lästigkeit niemand anstreift, ist eine neue bittere Erfahrung, die das deutsche Volk mit der „regierenden“ Partei und der Rechten, die insbesondere aus der Reichsversammlung hervorgeht, zu machen hat. „Die Sozialdemokratie“ macht „Gewinn“ aber wird die „Mittelpartei der unermuteten Wendung durch den Ausmarsch der verbündeten Regierungen — im Einvernehmen mit dem Zentrum und den Konfessionellen wie wie von unterirdischer Seite hören — gemäßigt haben. Denn die Forderung der Liebesgabe wird an sich auf der einen Seite nicht Widerstand beregen. Das aber die Sozialdemokratie, die die Forderung der Liebesgabe entgegenkommen bereit ist, darf die Linke in der Zukunft befürchten, es werde der Tag nicht fern sein, an dem die alte Steueremehrheit auch betreffs der erweiterten Erbschaftsteuer ihren Zug von Damaskus finden wird. Vielleicht hätte Sozialreformär Mermuth wohl daran getan, wenn er diese Verbindung des „Sozialismus“ mit der „Mittelpartei“ nicht gesehen hätte. Er ist zu diesen Anschlüssen nicht verstanden worden, ist in neuer Beweis für die Energie seines Willens und den Verdiensten, die er um die Geliebten der Reichsfinanzen sich erworben hat, seinen Abbruch.

Vom Tage.

* Gummersbach, 20. März.

Die Nationalliberalen und der Wüdtitt Wermuths.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat betreffs ihrer Haltung gegenüber der Schwärzung der Regierung in der Frage der Dedung der Wehrvolagen noch keine Beschlüsse gefast. Dazu liegt aus vorläufig kein Anfa vor. Die wird abwarten, bis die Regierungsvorlagen dem Reichstag ausgearbeitet sind und

über ihren Inhalt völlige Klarheit herrscht, bevor sie dazu Stellung nimmt. In nationalliberalen Kreisen ist man über die Wendung, die die Dinge genommen haben, natürlich keineswegs erfreut, und man ist ein-

germaßen gespannt, wie die Regierung ihren Umfall begründen wird und wie sie das Rechenexempel der Deckung der Bekehrvorlagen durch die Aufhebung der Liebesgabe lösen wird. Davon wird es abhängen, welche Beschlüsse die Fraktion in dieser Frage fassen wird.

[illegible]

Die Bedeutung der Brüsseler Aufsehenkonvention.
Die internationale Aufsehenkonvention ist bis zum Jahre 1918 verlängert worden. Nur ein kleiner Bruchteil vermag sich wohl von der Wichtigkeit dieser Konvention eine klare Vorstellung zu machen. Denn die Aufsehenbeleuerung gehört in Deutschland und in den übrigen Bundesländern zu den technisch schwierigsten Geleisen. Schon weil seit den Tagen des Schillerkreises, seit 1841, häufige und eckigkneidende Veränderungen an den Eisenbahnen vorgenommen wurden, und die einzelnen Bestimmungen nicht befanden. Es lag also die Erklärung der neuesten Maßnahme freilich auch schon zu wissen, daß in Deutschland gegenwärtig eine Ver-

Grundsatzabgabe von 14 R auf dem Doppelzentner Milchkühe steigt, und daß seit 1903 die früheren Schutzmaßnahmen der Kontingentierung und der Ausfuhrprämissen befristet sind. Diese Befristung kam auf Drängen der übrigen Jüderausfuhrländer auslaube, unter deren Österreich-Ungarn und Frankreich und Rußland oben stehen. Die Ausfuhrländer schlossen 1902 die Brüsseler Zufuhrkonvention auf 5 Jahre ab, die seitdem immer wieder mit geringen Modifikationen erneuert wurde, zuletzt am vorigen Sonntag nach langwierigen internationalen Verhandlungen. Sie besagt vor allem die dauernde Fernhal-

tung von direkten und indirekten Brämien und damit die Niedrighaltung der Zuckerpreise auf dem Weltzuckermarkt. Daneben strebt die Verabredung des Zuckeraquantums an, das jeder Exportstaat ausführen darf. Daß diese Konvention im Weltalter wachsender Zölle und verschärfen Konkurrenzkampfes neuerdings auf 5 Jahre verlängert werden konnte, ist eine erfreuliche Erscheinung internationaler Vereinbarung. Freilich wäre es für den inländischen Konsum noch wirksamer gewesen, die Zuckerverbrauchsquote von 14

[illegible]

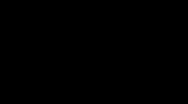
2 Bruch zwischen Frankreich und Spanien?

Frankreichs Vizekonsul Geoffroy hat dem spanischen Minister García Prieto mitgeteilt, daß seine Regierung das letzte eingegangene spanische Gegenprojekt wegen der Verrätherie der Gegenleistungen Spanien nicht mehr beantwortet, sondern sofort die Organisation des maroccanischen Protektorats in Angriff nehmen werde.

Nach berühmten Kulturen wäre eine solche Erklärung dem Kaiser Wilhelm Vordruck beizubringen, daß er ihm nichts mehr zu sagen habe, redigirte Wilmanns seine Enkel Deutsche und ließ den Mund.

zu die ungeliebte Mobilmachung beschließen. Als Japan Aufstand anzeigte, doch es die Vertung seiner forschenden Interessen in seine eigene Hand nehme, verstand es diese Erklärung so, wie sie von allen Nicht-analphabeten der diplomatischen Sprache verstanden werden mußte, d. h. es steckte schon nach 24 Stunden fünf zwei Russenschiffe vor dem Hafen von Fischmulo in Brand.

Wird der französische Kriegsminister nun auch zwichen heute und morgen französischen Korps den Befehl zum Ueberziehen der Pyrenäen erteilen? Wir hoffen, aus so arg wird man es nicht treiben — was

[illegible]

100

Der beste Mensch wird manchmal zornig,
Kein Liebespaar kann immer lachen —
Die schönsten Rosen selbst sind dornig,
Doch schlumm sind Dornen ohne Rosen.

Bodenstedt, Miza-Schaffy.

Der Diamant des alten Erik.

Man hat von Fred Miller. (Wachbrud' verheeren).
 „Wohl! öffnete eine Schwelbe in seinem Schreißlich,
 entnahm dieselbe eine Wappe mit Schloß und hohle,
 nachdem er sie geöffnet hatte, ein großes graues Patel
 hervor. Es enthielt mehrere Zeilungsangsschnitte, die
 Wohl vor sich hingelege.
 „Aber,“ was ich schnell ein, „ich möchte viel lieber
 den Bericht aus Deinem eigenen Munde hören. Auf
 diese Weise, durch das Lesen nämlich, würde ich sonst
 Deine eigenen Beobachtungen vermissen, die für mich
 viel mehr Wert haben, als die Bemerkungen eines
 Zeitungsschreibers. Und selbst wenn nur die naekten
 Thatsachen berichtet werden können, können sie unendlich
 mehr auf sich, wie Deine eigene Erzählung.“
 „Es sind Unterschiede zwischen den Zeitungsberichten
 und was ich selbst geschrieben habe. Die Zeitungen
 Da setzen nicht hat der Bericht der „Wachbrud“
 nicht nur genau und mit Reicht berichtet, sondern seine
 Bemerkungen sind unparteiisch und zeugen von Bestand
 und Beobachtungsgabe.“
 „Das ist alles recht; aber ich habe doch mehr
 Vertrauen zu Deiner eigenen Beobachtungsgabe.“
 „In dieser Sache kamst Du Da nicht falsch.
 Wenn jemals ein Defekt ein großes Risiko erlief
 hat, so ist es diesmal mit mir der Fall; das wirst Du
 selber erfahren. Versucht Du denn nicht, das ich
 beschäde. Du kannst die Sache gleichsam mit meinen
 eigenen Augen betrachten? Ich will dich nicht in das
 Labrynth hineinlocken, in dem ich selber herumgelaue
 und das ich mir wahrscheinlich aus selber aufgebaut habe.“
 „Ich erkannte, das Worts Bemerkungen richtig
 waren, und verließte keine weiteren Einwendungen.
 „Nur noch eine Frage,“ sagte ich; „hast Du etwas
 hinzugefügt, das ich Deine Beschädigte meiner Frau erzähle?“

„Mein; im Gegentheil, ich wollte Dich bitten, ihr alles zu berichten, wenn wir fertig sind. Ich hoffe an Weisland von ihrer Seite; denn einerseits ist sie ein ungewöhnlich intelligente Dame und andererseits haben die Frauen in vielen Dingen ein feineres Gefühl, Instink

oder wie Du es nennen willst, als wir: „Dann habe ich Dir einen Vorschlag zu machen. Wir haben heute abend nicht fort, sondern ich erkläre Maria alles, was Du mir berichtet hast; danach werden wir Maria zusammen mit dem Heilungssecretar ein und dann gehen wir.“

„Ich nehme Deinen Vorschlag mit Freuden an!“ sagte „Mont ein wenig äggsend; „dichste ich Euch also um einen Freundschaftsbesuch, so wäre es der, den Heilungssecretar in meiner Gegenwart vorzuziehen. Allerdings habe ich ihn selber gesehen, nicht nur einmal, sondern zehnmal, doch ohne Neugierde; oder nun habe ich mir in den Kopf gesetzt, daß mich vielleicht eine gute Idee kommen würde, wenn ich jemand anders den genannten Bericht über die Schwurgerichtsverhandlung vorlesen könnte.“

„Ja, mit Vergnügen!“ rief ich. „Ich verpriehe es Dir in unsere nächsten Besuche, daß Dein Besuch erfüllt wird.“

„Ich habe einmal Maria's Bild gesehen, und ich weiß nicht, was größer ich Dir sagen kann. Deine Gesichtszüge zu hören — denn ich fast laugst bemerkt, daß Du eine Gesichtszüge hat — oder ihr Betragen, Dich zu einem glücklichen Menschen zu machen!“

„Mont lächelte; aber es war ein keinsinniges Hoffnungsvolles Lächeln. Er drückte mir inbeiden warm die Hand und fragte, ob ich und Maria ihn in den nächsten Tagen besuchen würden, sobald ich sie in alles eingeweiht habe.“

„Wahrscheinlich mögdest Du lieber vorziehen, mich so zu Euch kommen, in Euer angenehmes Heim kommen.“

„Ich“ fuhr Mont fort, „und ich halte dies für unwichtig. Wir wollen es Geschäft nennen und uns damit auf meinem Wege vorbeschäftigen.“

„Dann hast Du einen Besuch hier,“ antwortete ich rasch und damit trennten wir uns. Ich blickte Maria's oder eigentlich für diese Nacht, denn es war aber halb zwei Uhr, als ich nach Hause kam.

„Ich hätte an Dich Dinge viel zu thun gehabt, und das gepannte Interesse, mit dem ich Monte Bericht angehoört, hatte mich müde gemacht.“ So sagte mich nur

danach, so bald als möglich schlafen zu können. Aber es kam anders. Als ich dasheim anlangte, war Maria noch wach und wartete auf mich. Ich theilte ihr leichthin mit, daß ich ihr am nächsten Tage eine seltsame Geschichte von Mont erzählen werde, eine Geschichte, deren Fortsetzung

wir miteinander leben wollten. Nun, wie es weiter
 ging, das weiß ich nicht mehr; aber sicher ist, daß es
 bereits über vier Uhr war, als ich schlafen konnte, und
 da hatte Clara alle denkwürdigen, was der Koffer von
 Wronke beigefügt war.

Die Nacht war sehr unruhig gewesen, weil ein Unge-
 wiss, das Viehgehege nehmen mußte. Der schändliche Engländer
 weiß es natürlich zu eingerichtet, daß Siegmund fast in der
 Verachtung kommt, den Diamanten ihres Onkels gestohlen
 zu haben, und —

Das waren die letzten Worte, die ich aus dem Munde
 Klara's hörte, als der Gott des Schlafes mich in seine
 weichen Arme schloß. — Ja, ein Schute muß mit im
 Spiele sein. Klara hat recht damit, daß in diesem Falle
 der Engländer keine Rolle spielt, dachte ich mit der
 letzten Kraftanstrengung, die meine Sinne vollständig
 umnebelt waren.

Am nächsten Tage sahen wir alle drei beisammen in
 Wronke's Arbeitszimmer. Klara ließ sich nicht weiter be-
 unruhigen, bis er an dem klaren Frühstück hockte
 blieb. Ich wußte, was sie dachte — sie dachte an jenen
 Augenblick, als wir drei vor einem Jahre vor dem
 gleichen Orte standen und die Wissenschaften eines Papier-
 feldes betrachteten, das auf den glühenden Koffen tanzte.
 Ich dachte, wie merkwürdig es sei, daß jenes unbedeutende
 Ereignis, nämlich die Vernichtung des kleinen Papieres,
 das Schicksal mehrerer Menschen verändern konnte. Jetzt
 stand ich alle drei auf der Schwelle zu einem neuen
 Abschnitt unsers Daseins. Inwiefern dies damals jemand
 von uns ahnte, kann ich nicht sagen.

„Was ist die erste Zeit verloren,“ sagte Klara,
 indem sie sich den Tisch mit den schwachsten kleinen
 Porzellan bestellte, nicht mit dem feinsten, wie Sie
 Wronke's Mädeln ausgemacht hatte. — „Vergessen Sie nicht,
 Wronke, daß die Rollen diesmal veränderte sind. Jetzt
 brauchen Sie Rat und Hilfe, während Siebald und ich
 die Dilettanten vertreten. — Galt die Sache sollte also
 vor dem Schwurgericht verhandelt werden; mein Onkel

hat mir alles erzählt. Hier ist der Zeitungsbericht darüber, den Fredrik nach Ihrem Willen laut vorlesen soll — oder nicht? — Also, beahne damit, Fredrik!

Das „Wagge“ stand in der Nummer von
2. Juni 1888, unter der Überschrift: „Die schwärze
Schildkröte vor dem Schwärzegeist“ folgendes:

„Daß der Christenstand heute gedrängt wird mit
vielen Völkern umgehen zu müssen, wie sie keine Welt
kennen, liegt nicht nur daran, daß die Menschheit bei
dem „alten Zeit“ unserer verzeirter Mithradsat
unerschöpflich wird, daß wir und dieses fannichen Tiefs
bedienen – ist ja in den letzten Wogen von der Preße
ausdrücklich beproben worden. Zwar isien die Sade
nicht besonders schwierig oder verwirrt zu sein, wenn
man sich auch wußte, daß die Angelstele ihr Gefährlich-
werden halt – dazu erghien die Zuhilfen zu fast
und zu klar – aber der gelöste Gegenstand war ja
von einer so ungewöhnlichen Art und einem solchen Wert,
und die Personen, die in dieser Angelegenheit auftreten
sollten, waren so gut bekannt und auf einer solchen
Christenheitsstufe, daß sich daran denken ließ, die christliche
Welt zu sein, die so viele Jahre zu sein, und als
das Recht istien ihnen, daß sie die Bestimmung haben
sollten, welche unermesselte Werbung die Welt, während
der Verhandlungen nehmen würde, eine Werbung, deren
Ergebnisse man hinsichtlich mehrerer Personen noch nicht
ermessen kann und der feststehenden Nachteile folgen wird,
daß in Bezug auf jenseitiges Interesse vielleicht das
Selbst selber überleben wird, so würde es gehen in
Christenheit wohl wenige Menschen geben haben, die
nicht den Verhandlungen des Schwärzegeistes beizuhören
gewünscht hätten. Doch wir Absichten
unseren Leser selbst das Wort:

... Mein Zunder, daß das Christentum in der
Christenheit nicht grüßen kann, kann man sich
tatsächlich denken. Interessanteres denken als das
tatsächlich junge Wachen auf der Vullage und
bancien ihren Vetterleben, den jungen Absoluten mit
den sechsten braunen Äugen und der gewundenen Zunge,
jüng in Äugen, aber in unsem kleinen Kreis schon als
tätigster Vetterleben gedacht? Gehen Sie die ersten

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and creases, particularly along the left edge where it appears to be part of a binding. There is no text or other markings on the page.

[illegible]

Bergische Kredit-Anstalt A.-G. Gummersbach.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch
zu dem am 28. März 1912, nachmittags 3 Uhr,
im Geschäftshause der Gesellschaft in Gummersbach
abgehaltenen

ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung des Geschäftsberichts, des Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1911.
 2. Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Rechnungs und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
 3. Entlassung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Nur diejenigen Aktionäre sind stimmberechtigt, welche ihre Aktien bzw. die Interimsscheine zu solchen oder die Depotbescheinigung über hinterlegte Aktien bzw. Interimsscheine sechs Tage vor der Generalversammlung, also spätestens bis zum 22. März 1912 bei unseren Stellen in Gummersbach, Oelver oder Wipperfurth oder bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Köln, Köln oder Düsseldorf hinterlegt haben. Vollmachten für etwaige Vertreter sind spätestens am Tage vor dem Zusammentritt der Generalversammlung an den Vorstand einzulegen.

Gummersbach, den 28. Februar 1912.

Der Vorstand.

Konsum-Verein f. Gummersbach und Umgegend, e. G. m. b. H., Gummersbach.

Lichtbilder-Vorträge

am Samstag, den 23. März, abends 8 Uhr in
Gummersbach im Thiel'schen Lokal.
Am Sonntag, den 24. März, nachmittags 4 Uhr bei
Wit Sattler in Brück bei Dieringhausen.
Karten zu diesen Lichtbilder-Vorträgen sind bei den
Verwaltungs-Mitgliedern sowie in den Verkaufsstellen
und an der Kasse zu haben.
Zu diesen beiden Lichtbilder-Vorträgen
werden die Mitglieder, sowie auch Nichtmit-
glieder zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.
Der Vorstand.

Theater-Bühnen.

Bildung von kompl. Gesellschaftsbühnen, sowie
auch einzelner Teile in den fürstlicher Zeit in aus-
gezeichnetster Ausführung. Billige Preise. Ent-
würfe und Anfertigung feinsten.
Carl Greuer, künstlerische Theater-Maler.
Gummersbach.

Lasse mich am 30. ds. Mts. im
früheren Zahnatelier des Herrn
Aug. Huhn, Vollmerhausen, als
ZAHNTECHNIKER
nieder.
Carl Dick.

Bergische Kredit-Anstalt A.-G. Gummersbach

Reichsbankgirokonto Post-Scheckkonto.
Zahlstellen in Halver i. W. u. Wipperfurth.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und
Scheck-Konten.

Gewährung von Krediten, An- u. Verkauf
sowie Beleihung von Wertpapieren.

Ausschreibung von Schecks und Anwen-
dungen auf das Ausland.

Diskontierung von Wechseln in deutscher
und fremder Währung.

Einlösung aller Zins- u. Dividendenscheine.

Besorgung neuer Couponsbogen.

Verzinsung von Bareinlagen zu günstigen
Bedingungen nach Uebereinkunft.

Wir vermitteln Schrankfächer (Safes) in unserer
Stahlkammer

zu folgenden Preisen:

Größe	Höhe	Breite	Tiefe	für 1/2	1/4	1 Jahr
1	10	30	50 cm	M. 4,-	6,-	10,-
2	15	30	50 "	M. 5,-	9,-	15,-
3	20	30	50 "	M. 7,-	12,-	20,-
4	50	60	50 "	M. 14,-	24,-	40,-

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

SCHMITT PATENT PIANOS

D. R. P. Nr. 225 369 D. R. P. Nr. 233 830 Engl. Patent 2641/10 Amerik. Pat. angem.

Die Veredelung des Tones ::
Die Verstärkung der Klangfülle
Die Erhöhung der Klangdauer
durch unseren
ovalen Patent-Resonanzboden
wird von ersten Autoritäten an-
erkannt.
Zeugnisse von Prof. Friedberg, Prof.
Pauer, Norden, Prof. de Lang, Harace,
Klar, Prof. Lang, Prof. Linder und
vielen anderen.



CARL SCHMITT

HAGEN I. W.

HOF-PIANO-FORTE.

FABRIK

KATALOGE gratis und franko.

Musik-Unterricht!

Ab Ostern werden einige Stunden für Klavier,
Violine, Gesang, Theorie frei.

Musikdirektor Alfr. Schrader u. Frau.

Plattenspieler

In allen Größen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Gummersbach. Heuser & Kiess,
Karlstraße.

Der drohende Hausputz verliert seine
Schrecken, wenn

Gardinen, Stores u. Rouleaux

gewaschen, gespannt u. geplättet
sind. Diese Arbeit übernimmt zur sa-
ubersten und gediegensten Aus-
führung bei billigsten Preisen die

Dampfwäsch- u. Bügelanstalt
Eugen Storm

Rospe bei Gummersbach.
Schnellste Bedienung! Schnellste Abholung durch meine Fuhr!

22 Schweine - Klein - Fleisch

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

25 Euter-Rauchfleisch:

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

Plattschwein, 10 bis 15 Pfd., von besten hiesigen Land-
schweinen. Preis 10 oder 12 Pfd. - 10 Pfd. Postpaket 2.20.

15 tüchtige Erdarbeiter

nach Willenbach, Bahnbau,
geübt.

Mübert & Zehl.

Jugendliche Arbeiter

sucht
August Rüggeberg,
Wartenberg.

Alle modernen Haararbeiten

wie
Zöpfe, Locken,
Unterlagen

werden sauber und billig
angefertigt auch von aus-
gewählten Haaren.

Fritz Kirschbaum,
Marktstr. 10.

Diese Woche Freitag u. Samstag Ziehung.



Die Zeit
ist da!

Endgültig
am 22. u. 23.
März c. Ziehung der

Dombau- lotterie

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

100 000
50 000
10 000
5 000
1 000
500
100
50
20
10
5
2
1

Kontorist im Steinbrun-
nen, mit Buchführung, Korrek-
tur, etc., in gl. Branche.
Engage. Off. u. D. 173 an
die Exp. d. Stg.

Superlittiger Walk- und Appreturmischer

neuen hohen Lohn nach am-
weise gesucht. Offerten mit
Bekanntgabe der bisherigen Ein-
nahme u. Hauptabsatzgebiet
unter V. D. 183 an die Ex-
peditio n. Gummersbach
Zeitung.

Schreinerstelle

in Gummersbach

Lebender Junge von
10-12 Jahren als
Hausbursche

gelehrt. Bei freier Stellung
monatlich 30-35 M. Lohn.
Konditionen: Off. u. D. 173 an
die Exp. d. Stg.

Suche der sofort ein-
setzen

Lagerarbeiter.

am 1. April 1912
Rüders H. W. Prinz,
Dieringhausen.

für die

Bezirg Bede

der 1. April ds. J.

zuverlässige Person
zum Zeitungsaustragen
gesucht.

Geistliche Stelle der
Gummersbacher Zeitung.

Sohn eines hiesigen Eltern als

Lehrling

Rheinisches
Confektionshaus.

Banklehrling

gelehrt. Off. u. D. 173 an
die Exp. d. Stg.

Suche für meinen Sohn
18 Jahre alt, mit gutem
Begriff auf die Bank
nach dem Ab-
schluss der Schul-
zeit nach den
Bedingungen der
Bank.

Lehrling

in Gummersbach

für mein gemischtes
Bürogeschäft in der
Gummersbacher
Zeitung.

Lehrling

m. a. Schulbildung. Eintritt
sofort oder 1. April.

W. H. Löwen,
Trabenerstraße.

Ein ordentlicher Junge in die Lehre

gelehrt. Off. u. D. 173 an
die Exp. d. Stg.
